

Johann Samuel
BEYER

Choralvariationen
zu Advent, Weihnachten und Epiphantias
für Orgel oder andere Tasteninstrumente

Chorale variations
for Advent, Christmas and Epiphany
for organ or other keyboard instruments

herausgegeben von / edited by
Eberhard Hofmann

Urtext



Carus 18.006

Inhalt

Vorwort	3
Nun komm, der Heiden Heiland	5
Gottes Sohn ist kommen	8
Lobt Gott, ihr Christen alle gleich	13
Gelobet seist du, Jesu Christ	16
Vom Himmel hoch, da komm ich her	20
Wie schön leuchtet der Morgenstern	23
Herr Christ, der einig Gottes Sohn	29
Kritischer Bericht	36

Vorwort

Johann Samuel Beyer wurde 1669 in Gotha geboren, er starb am 9.5.1744 in Karlsbad – vermutlich während eines Kuraufenthaltes. Seine musikalische Laufbahn begann mit der Tätigkeit eines Musiklehrers in Jena, bevor er 1694 das Kantorat in Weißenfels übernahm. 1699 bewarb er sich um das Amt des Kantors und Musikdirektors in Freiberg (Sachsen). Unter den zehn Mitbewerbern überzeugte er mit seinen Fähigkeiten und erhielt die begehrte Stelle.¹ Beyers neue Wirkungsstätte, St. Marien, konnte bereits auf eine bedeutende Vergangenheit zurückblicken, so befand sich u.a. Christoph Demantius (1567–1643) unter den Kantoren. Nach vierjähriger Bauzeit 1714 kam der Dom in den Besitz einer der bedeutendsten Orgeln des Barock, erbaut von keinem geringeren als Gottfried Silbermann. Das kompositorische Spektrum Beyers umfasst Vokal- und Instrumentalwerke, u. a. fünf Passionsmusiken, von denen nur die Textbücher erhalten sind. Unter den zu seinen Lebzeiten gedruckten Werken befindet sich eine Sammlung von zahlreichen Choralvariationen, die in drei Bänden im Selbstverlag des Komponisten erschienen waren. Im ausführlichen Vorwort, das hier im Anschluss vollständig wiedergegeben wird, ist die pädagogische Absicht des Autors leicht zu erkennen; zudem gibt es Einblick in die Situation der Kirchenmusik und der Kirchenmusiker jener Zeit. Bei den Variationen ist ein ständig wiederkehrendes Schema unübersehbar, das sich in gleichartigen Figurationen zeigt, aber auch in der immer gleichen Behandlung der Variationszyklen (Choral – c.f. figuriert im Diskant – c.f. im Diskant mit figuriertem Bassstimme – c.f. figuriert im Diskant – c.f. im Diskant mit figuriertem Bassstimme). Die bezifferte Bassstimme zeigt, dass der Komponist eine Harmonisierung der Sätze beim Spiel erwartete. Der Continuo wurde sparsam ausgesetzt und im Kleindruck eingefügt. Geübte Spieler können hier deutlich mehr improvisierend hinzutun; weniger geübte die Harmonisation auch weglassen. Die Fermaten bezeichnen die Zeilenschlüsse in der Chormelodie; der Komponist stellt es dem Spieler ausdrücklich frei, auf den mit Fermate bezeichneten Noten ein wenig zu verzögern oder auch nicht. Da die Fermaten im Diskant und Bass nicht immer an gleicher Stelle stehen, dürfte es aber sinnvoll sein, sie außer bei der Schlusskadenz zu überspielen. Auf die Möglichkeit, als Duo komponierte Variationen unter Weglassen der Generalbassaussetzung zweimanualig spielen zu können, wird ausdrücklich hingewiesen. Quelle für die vorliegende Ausgabe ist der Originaldruck aus Privatbesitz. Er ist in drei Bänden (1716, 1. Teil; 1719, 2. und 3. Teil in Freiberg (Sachsen) in Typendruck gesetzt unter dem Titel *MUSICALI scher VORRATH, Neu=variirter FEST-CHORAL-Gesänge* [...] erschienen. Für die vorliegende Ausgabe wurden Variationen über heute noch gebräuchliche Choräle zu Advent, Weihnachten und Epiphania aus dem 1. und 2. Teil der Sammlung ausgewählt.

Ditzingen, Herbst 2015

Eberhard Hofmann

¹ Vgl. Georg Schünemann, „Die Bewerber um das Freiburger Kantorat“, in: *Archiv für Musikwissenschaft* 1/2 (1919), S. 179–204. Schünemann spricht von „nicht weniger als 12 Kandidaten“ (S. 189). Der folgenden Aufzählung sind jedoch insgesamt nur elf Bewerber zu entnehmen. Siehe auch: Dieter Härtwig, Art. „Beyer, Johann Samuel“, in: *MGG*² (Personenteil), Bd. 2, Kassel u.a. 1999, Sp. 1538 f.

I[n]. N[omine]. J[esu].

Hochgeneigter Leser!

Daß unter allen Musicalischen Instrumenten, sie mögen auch Namen haben wie sie immer wollen. kein einziges wird gefunden werden, welches das Clavier übertrifft, und demselben vorzuziehen ist, wird wohl niemand läugnen können. Denn auf diesen können ja erstlich alle Stimmen nach ihrer Höhe und Tiefe: Zum andern mit der schönsten Manier und Fertigkeit gespielt werden. Es springet auch drittens nicht so leichtlich eine Saite und kan man es zu allen andere Instrumenten gar füglich und ohne fernere Stimmung transponieren und gebrauchen. Viertens kan man auf einem andern die Affecten so geschwind und richtig nicht erregen noch verändern als auf diesem. So ist auch Fünffens auf keinem Instrumento eine vollkommener Harmonie, als auf dem Clavier zu finden. Nun dann zu Behuff dessen ich gegenwärtige geringe und einfältige musicalische Arbeit auf mich genommen habe, um zu erweisen, welcher Gestalt vorbesagtes in der Warheit sich also verhalte; So hätte zwar damit wohl zurücke bleiben können, zumahl da viele Musici, und sonderlich diejenigen welche sich Virtuosen nennen lassen und auch würcklich sind und welche des Claviers vollkommen mächtig, dergleichen nicht viel achten, und viel herrlicher Vorrath zur gnüge haben werden: Jedoch, weil derjenigen weit mehrere zufinden, welche weder einen habitum auf dem Clavier haben, und auf selben schlecht versiret sind, auch nicht das Geringste von der Composition verstehen, und also offft nicht einen eintzigen Tact accurate zu spielen, oder einen Simpeln Choral zu tractieren wissen: So hat nicht allein dieses, sondern auch ein von mir Anno 1714 componirter Jahrgang (dessen Arien nach bekandten Melodien gerichtet, und sowohl Anfangs anstatt der Sonata oder Ritornello, als auch in der Mitten allezeit diejenige bekandte Melodie, welche die Aria hat mit einem obligaten Basso continuo versehen und von unterschiedlichen Music Liebhabern beliebt und verlangt worden; es meistentheils, und um so vielmehr verursacht, weil mich etliche ersuchet und gebethen haben, die bekandten Choral-Gesänge, welche sowohl in denen Städten, als auch auf dem Lande sehr verstümpelt, im Canto und Basso zu verbessern und auch zu variiren. Derer Verlangen zu stillen, habe ich mich dahin bemühet versprochener Massen ein Choral Clavier Buch mit Göttlicher Hülffe nach meinem wenigen von Gott verliehenen talent, zu verfertigen darvon aber vorjetzo nur der Erste Theil sich zeigt, der allein die meistentheils bekandten Fest-Lieder und etliche wenige andere in sich hält, denenselben gerne mitzuthellen und damit aufzuwarten. Weiln über diß auch viele in Städten, Flecken und Dörffern gefunden werden, die bei den Gottes=Dienste die Choral Lieder absingen müssen und offft nicht wissen, ob diese oder jene Clausula recht oder Unrecht? ob sie mit der Zeit eigeschlichen und verderbt? oder von natur sey? Item, ob der Choral im Unisono, tertia, quinta oder Octava anzufangen? Daher es offft geschiehet, zu mahl, wenn bißweilen Handwercks=Leute und andere, die in ihrer Jugend nur ein wenig an die Music gerochen, und bei der jetzigen faulen und müßigen Welt nicht gerne mehr arbeiten, und doch etwas sein und heißen wollen, zu solchen Diensten gelangen, daß hernach durch solche üble und unwissende intonation, die gantze Gemeinde offft dahin gebracht wird, daß sie der einmahl angefangenen Leyer nachsingen und nach den intonirten Thon weder die Höhe, noch die Tiefe des Chorals erlangen können: Als habe den Anfang mit einem Allabreve gemacht und mit Fleiß aus denen Aeltesten Gesang=Büchern die Melodien nach ihrer Natur und Geburt im Canto behalten, die natürlichsten Bässe darunter gesetzt, und die Signatures jeden Choral, so viel sichs wollen thun lassen, mit beygefüget, und alsdenn, mit 1. 2. 3. und 4. Variationibus versehen. Zwar ist diese schlechte und geringe Arbeit nicht vor diejenigen, welche sie schon vielleicht längstnicht mehr æstimiret, sondern vielmehr denen, die noch schlecht und unexerciret, vornehmlich aber und in specie unserer auf dem hiesigen florirenden Gymnasio Music=studirenden Jugend, denen inspicienten auf dem Clavier, und die darnach

Verlangen getragen, auch anderen zur Haus=Andacht und Ergötzlichkeit, ausgefertiget worden, damit ein jeder, so nur eine kleine Anweisung, und Application der Finger auf dem Clavier hat, bald zu einer Fertigkeit wird gelangen können. Und also ist mein gantzer Zweck auf nichts anders, als vornehmlich Göttliche Ehre zu befördern, und meinem Nechsten damit zu dienen, hauptsächlich gerichtet. Nun wäre wohl zu wünschen, daß ein jeder noch nicht vollkommener Organist auf der Orgel ein tüchtiges und accurates Choral=Buch vor sich liegen hätte, und nach der vorgeschriebenen Melodie sich fein richtete, so würde er durch solche stetige Übung, nicht nur die Melodien nicht verstümpeln, vielweniger durch angemaßte eigene Correction gar verderben, sondern auch einen guten geschickten General=Bass, und auch ein und andern Tact wohl zu variiren lernen; Allein was macht es, und woher kömmts, daß offftmal ein elendes und erbärmliches Geheule auf mancher Orgel gehöret wird? Die Nachlässigkeit und Faulheit. Jedoch ist es auch klar und am Tage, daß absonderlich in unsern Landen, Organisten gefunden werden, die sehr schlecht salariret seyn, daher sie, wofern sie sich und die Ihrigen ehrlich und redlich erheben wollen, die Woche über, da sie über dem Clavier sitzen, und Gott zu Ehren und der Gemeinde zu einer Geistlichen Seelen und Gemüths Vergnügung, etwas rechtschaffenes Studiren solten, wohl mit Hand=Arbeit und anderer Profession & c. sich placken müssen, und also zu derjenigen Verrichtung, worzu sie doch von Gott und der Obrigkeit verordnet, wenig kommen und daran gedencken können. Dadurch den die Finger ungeschickt, die Hände schwer werden, und die gantze Lust darzu hinweg fällt, und sie hernach, Zittern und Beben, wenn sie nur einen gantz schlechten General Bass oder das geringste vom Blatt her spielen sollen. Wenn nun solche Leute, die ihre Fundamenta Musices erstlich recht erlernen und etwas verstünden, zu Organisten erwehlet und angenommen, ihnen auch ein besserer Stand zu halten, als es leider! geschiehet. Wie läst es sichs doch vergnügt zuhören, wenn ein wohlexercirter Organist bey dem Gottesdienst, bald mit dieser bald mit jener Stimme, ein schönes Præludium, Aria, Fuga, adagio, Solo und Tutti, oder einen schönen variirten Choral manierlich und geschickt spielt? ermuntert er nicht die Betrübten, Schlawen, oder sonst herum vagirenden Gemüther damit auf, und bringet sie dadurch zu einer mehrern und größern attention, Gottes Wort und die Predigt desto fleißiger anzuhören? Geschweige denn, wenn vollends ein schöner Geistreicher Text darzu kommt. Zu dem ende sind ja auch die herrlichen und schönen Geistreichen Lieder und Psalmen in denen Kirchen nebst denen Orgeln eingeführet, welche letztere mit großen Kosten angeschaffet worden, Gottes Ehre und Ruhm dadurch desto mehr auszubreiten, zu loben und zu preisen. Und wer könnte hier nicht gnugsame Exempla heiliger Göttlicher Schrift von der Vocal und Instrumental-Music anführen, wenn es die Zeit und Raum leiden wollte? Im übrigen hoffe doch, es werde diese geringe und schlechte Arbeit, wo nicht bey allen, dennoch bey etlichen wenigen noch gratiam finden. Denen zur Liebe, vornehmlich aber Gott zu Ehren, auch der ander und dritte Theil derselben bald folgen soll. Der Herr unser Gott, welcher ist Numen Harmonicum gebe seines Geistes kräftige Gnade und Erweckung, daß wir Ihme jederzeit singen und spielen mögen in unsern Hertzen. Wormit allen Music Liebhabenden zu angenehmen Diensten verharret, der Autor. Datum Freyberg den 24. September Anno 1716. Der Autor.

Choralvariationen

Johann Samuel Beyer

1669–1744

Nun komm, der Heiden Heiland (EG 4)

Generalbassaussetzung: Eberhard Hofmann

First system of musical notation for 'Nun komm, der Heiden Heiland'. It consists of a grand staff with a treble clef on the upper staff and a bass clef on the lower staff. The key signature is one flat (B-flat). The music is in a simple harmonic style. Below the bass staff, there are figured bass notations: 6, 6, 5b, 6, 6, 5b, #, 6, 6.

Second system of musical notation. It continues the piece with similar harmonic language. Below the bass staff, there are figured bass notations: 7, 6, 5, 4, 3, #.

Third system of musical notation, ending with a double bar line. Below the bass staff, there are figured bass notations: 7, 6, 6. To the right of the staff, the text reads: "Il fin. Lob sei Gott dem Vater g'tan".

Variatio 1

First system of musical notation for 'Variatio 1'. It features a more complex rhythmic pattern with eighth and sixteenth notes. Below the bass staff, there are figured bass notations: 7, 6, 7, #, 6, 6, 6, b.

Second system of musical notation for 'Variatio 1'. Below the bass staff, there are figured bass notations: 4, 3, 6, #, 6. To the right of the staff, there is a graphic of an open book with a magnifying glass over it.

Variatio 2

Musical score for Variatio 2, measures 1-5. The score is written for piano in G minor (one flat) and common time. It features a treble and bass clef. Fingerings are indicated by numbers 1-5. Measure numbers 1, 2, 3, 4, and 5 are placed below the bass staff. A large watermark 'PROBEPARTITUR' is overlaid diagonally across the page.

Variatio 3

Musical score for Variatio 3, measures 6-11. The score continues from the previous system. It features a treble and bass clef. Fingerings are indicated by numbers 1-5. Measure numbers 6, 7, 8, 9, 10, and 11 are placed below the bass staff. A large watermark 'PROBEPARTITUR' is overlaid diagonally across the page. At the bottom right, there is a graphic of an open book with a magnifying glass over it.

Variatio 4

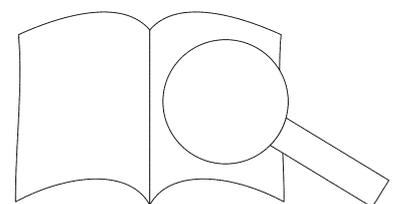
First system of musical notation for 'Variatio 4'. It consists of a grand staff with a treble clef on the upper staff and a bass clef on the lower staff. The key signature has two flats (B-flat and E-flat), and the time signature is common time (C). The music features a steady eighth-note accompaniment in the bass and a melody in the treble. Fingering numbers '6' are indicated below the bass staff. The system concludes with a fermata over the final note.

Second system of musical notation for 'Variatio 4'. It continues the grand staff notation from the first system. The bass staff has fingering numbers '6' and 'b' (flat) indicated. The system concludes with a fermata over the final note.

Third system of musical notation for 'Variatio 4'. It continues the grand staff notation. The bass staff has a fingering number '6' indicated. The system concludes with a fermata over the final note.

Fourth system of musical notation for 'Variatio 4'. It continues the grand staff notation. The bass staff has fingering numbers '6', '6', '5', and 'b' indicated. The system concludes with a fermata over the final note.

PROBEKOPPIERT FÜR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



Gottes Sohn ist kommen (EG 5)

Allabreve

5 6 4 5 4 6 7 6 5 4 3 2 3

b 6 9 8 6 5 4 3 7 6 6 5 6 5 3

5 4 5 4 3 6 5

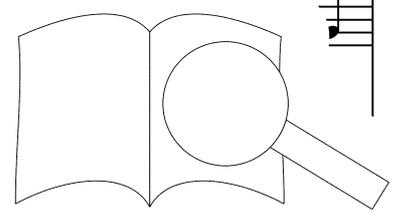
1. nun
Herre Jesu

Variatio 1
più presto

5 4

6 6 7 6 7 6

7 5 4 3 5 5



10

6 7 5 4 3

13

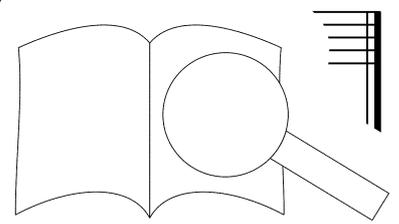
7 4 6 5 4

16

19

22

6 5^b 6 5 4 3



PROBEPARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

Variatio 2
più presto

Musical notation for measures 1-4. The piece is in G minor (one flat) and common time (C). The right hand features a melodic line with eighth and sixteenth notes, while the left hand plays a rhythmic accompaniment of eighth notes. Fingering numbers 5, 6, 7, 6, 6, 6, 5, 7, 4 are indicated below the left hand.

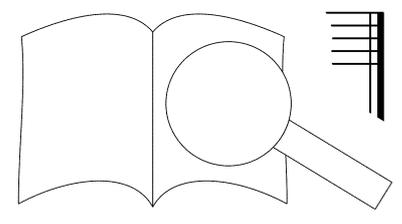
Musical notation for measures 5-8. The notation continues with similar melodic and rhythmic patterns. Fingering numbers 4, 6, 7, 6, 6, 6, 4 are indicated below the left hand.

Musical notation for measures 9-12. The right hand has a more active melodic line. Fingering numbers 6, 6, b are indicated below the left hand.

Musical notation for measures 13-16. The piece continues with a consistent rhythmic and melodic structure. Fingering numbers 6, 4, 5, 4 are indicated below the left hand.

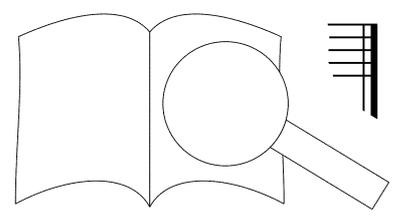
Musical notation for measures 17-20. The notation shows further development of the musical themes. Fingering numbers 6, 7, 4, 6, 5, 4 are indicated below the left hand.

Musical notation for measures 21-24. The piece concludes with a final melodic flourish. Fingering numbers 5, 6, 7, 6, 5, 4 are indicated below the left hand.



PROBENPARTI FÜR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

Variatio 3



PROBEPARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

Variatio 4

The first system of musical notation for 'Variatio 4' consists of a grand staff with a treble clef on the upper staff and a bass clef on the lower staff. The key signature has one flat (B-flat) and the time signature is common time (C). The upper staff contains a series of chords and single notes, while the lower staff features a continuous eighth-note pattern. A fermata is placed over the final note of the upper staff.

The second system of musical notation continues the piece. It features similar chordal textures in the upper staff and eighth-note patterns in the lower staff. A fermata is present at the end of the system.

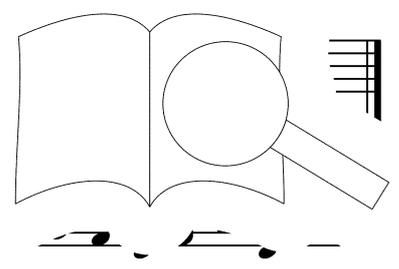
The third system of musical notation shows further development of the musical themes. The upper staff has chords and the lower staff has eighth-note patterns. A fermata is at the end.

The fourth system of musical notation continues the composition. It includes chords in the upper staff and eighth-note patterns in the lower staff. A fermata is at the end.

The fifth system of musical notation continues the piece. It features chords in the upper staff and eighth-note patterns in the lower staff. A fermata is at the end.

The sixth system of musical notation concludes the piece. It includes chords in the upper staff and eighth-note patterns in the lower staff. A fermata is at the end.

PROBENPAPIER
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



Lobt Gott, ihr Christen alle gleich (EG 27, GL 247)

Allabreve

6 9 8 5 7 6 # 5 4 3 # 5 4 # #

6 9 8 5 6 8 7 5 # 2 # 6

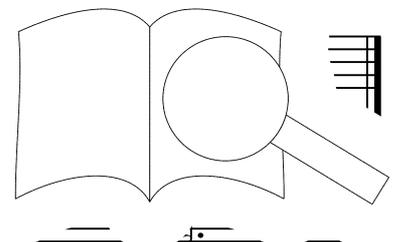
6 5 4 # 5 6 6 5 5 #

Variatio 1

6 6 # 5 #

6 8 7 5 6 7 6

6 4 # 6 7 6 6 5 4 #



Variatio 2

6 5 6 6 9 8 5 4 # 6 # 6 # 5 5 4 #

6 6 # 6 # 6

6 5 4 # 6 # 6 #

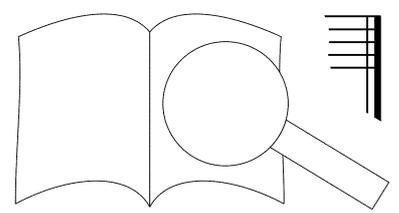
Variatio 3

6 5 # 6 # 5 4 #

6 6 # 6 6

5 4 # 6 6 6 5 4 #

PROBENPARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



Variatio 4

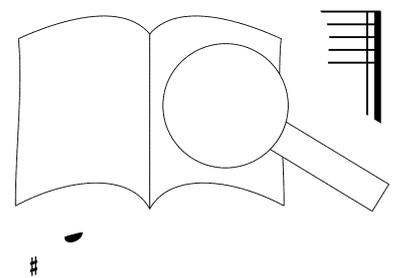
The first system of musical notation for 'Variatio 4' consists of a grand staff with a treble clef and a bass clef. The key signature is one sharp (F#) and the time signature is common time (C). The melody in the treble clef begins with a quarter note G4, followed by a dotted quarter note A4, and then a series of eighth notes. The bass clef part features a steady eighth-note accompaniment. Below the bass clef, the numbers '6', '#', and '6' are printed, likely indicating fingerings or specific notes.

The second system of musical notation continues the piece. It includes a treble clef with a fermata over a note and a 'tr' (trill) marking. The bass clef continues with eighth-note accompaniment. Below the bass clef, the numbers '5', '5', '#', '6', and '6' are printed.

The third system of musical notation shows further development of the melody and accompaniment. The bass clef part has a fermata over a note. Below the bass clef, the numbers '#', '6', '6', '6', and '6' are printed.

The fourth system of musical notation continues the piece. Below the bass clef, the numbers '6', '#', '6', and '6' are printed.

The fifth system of musical notation is the final system on this page. Below the bass clef, the numbers '6', '6', '5', and '4' are printed.



PROBEPARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

Gelobet seist du, Jesu Christ (EG 23, GL 252)

Allabreve

Musical notation for the first system (measures 1-4) of the piece. The score is in G major and 3/4 time. The right hand features a melody with eighth and sixteenth notes, while the left hand provides a bass line with quarter and eighth notes. Fingering numbers are indicated below the notes.

Musical notation for the second system (measures 5-7). The melody continues with similar rhythmic patterns. Fingering numbers are provided for the left hand.

Musical notation for the third system (measures 8-10). The piece concludes with a final cadence. Fingering numbers are shown for the left hand.

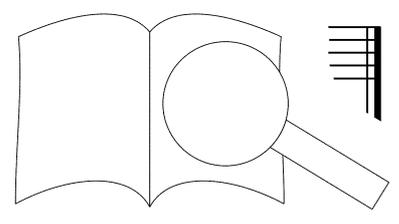
... hat er
alles uns
getan

Variatio 1

Musical notation for the first system of the variation (measures 1-3). The tempo is marked 'Allegretto' and the time signature is 3/4. The right hand has a more active melody with eighth and sixteenth notes.

Musical notation for the second system of the variation (measures 4-6). The piece includes a trill (tr) in the right hand. Fingering numbers are indicated.

Musical notation for the third system of the variation (measures 7-9). The piece concludes with a final cadence. Fingering numbers are shown.



Variatio 2

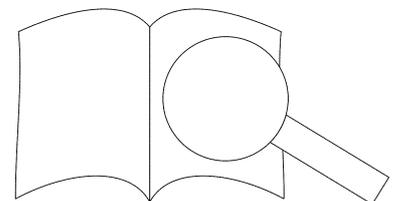
First system of musical notation (measures 1-3). The treble clef has a key signature of one sharp (F#) and a common time signature (C). The bass clef has a key signature of one sharp (F#). Fingerings are indicated by numbers 1-5. A sharp sign (#) is placed below the bass line in measure 2. A fermata is placed over the final note of measure 3 in both staves.

Second system of musical notation (measures 4-6). The treble clef has a key signature of one sharp (F#) and a common time signature (C). The bass clef has a key signature of one sharp (F#). Fingerings are indicated by numbers 1-5. A sharp sign (#) is placed below the bass line in measure 5. A fermata is placed over the final note of measure 6 in both staves.

Third system of musical notation (measures 7-9). The treble clef has a key signature of one sharp (F#) and a common time signature (C). The bass clef has a key signature of one sharp (F#). Fingerings are indicated by numbers 1-5. Sharp signs (#) are placed below the bass line in measures 7, 8, and 9. A fermata is placed over the final note of measure 9 in both staves.

Fourth system of musical notation (measures 10-12). The treble clef has a key signature of one sharp (F#) and a common time signature (C). The bass clef has a key signature of one sharp (F#). Fingerings are indicated by numbers 1-5. Sharp signs (#) are placed below the bass line in measures 10 and 11. A fermata is placed over the final note of measure 12 in both staves.

PROBEPARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



Variatio 3

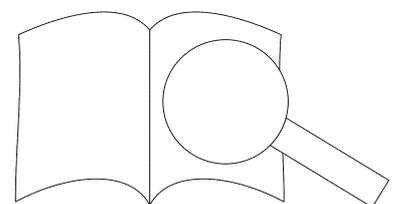
Measures 1-3 of the piece. The right hand features a continuous eighth-note pattern. The left hand provides a harmonic accompaniment with chords and single notes. Fingerings are indicated by numbers 5, 5, 5, 7, 6, 7.

Measures 4-5. The right hand continues the eighth-note pattern. The left hand accompaniment includes chords and single notes. Fingerings are indicated by 6, 7, 7, #.

Measures 6-8. The right hand continues the eighth-note pattern. The left hand accompaniment includes chords and single notes. Fingerings are indicated by 6, 5b, #, 6, 5, #, 5, 6.

Measures 9-11. The right hand continues the eighth-note pattern. The left hand accompaniment includes chords and single notes. Fingerings are indicated by #, 5, 4, #, 6, 6, #.

PROBEPARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



Variatio 4

Musical notation for measures 1-2. Treble clef, key signature of one sharp (F#), common time. The right hand plays a melody of eighth notes, while the left hand plays a bass line of eighth notes. Measure numbers 6, 6, 5, 4, 3 are indicated below the staff.

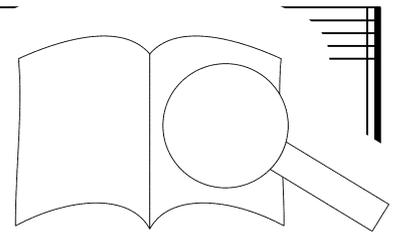
Musical notation for measures 3-4. Treble clef, key signature of one sharp (F#), common time. The right hand plays a melody of eighth notes, while the left hand plays a bass line of eighth notes. Measure numbers 3, 6, 6 are indicated below the staff.

Musical notation for measures 5-6. Treble clef, key signature of one sharp (F#), common time. The right hand plays a melody of eighth notes, while the left hand plays a bass line of eighth notes. Measure numbers 5, 6, 6 are indicated below the staff.

Musical notation for measures 7-8. Treble clef, key signature of one sharp (F#), common time. The right hand plays a melody of eighth notes, while the left hand plays a bass line of eighth notes. Measure numbers 7, 5, #, 6, 6 are indicated below the staff.

Musical notation for measures 9-10. Treble clef, key signature of one sharp (F#), common time. The right hand plays a melody of eighth notes, while the left hand plays a bass line of eighth notes. Measure numbers 9, 6, 6, 6 are indicated below the staff.

Musical notation for measures 11-12. Treble clef, key signature of one sharp (F#), common time. The right hand plays a melody of eighth notes, while the left hand plays a bass line of eighth notes. Measure numbers 11, 6, # are indicated below the staff.



PROBEPARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

Vom Himmel hoch, da komm ich her (EG 24, GL 237)

Allabreve

6 6 5 6 5 4 3 2 3 6 5 4 # 2 #

7 6 5 7 7 # 5 4 3 9 8 5 4 3 6 5 4 3

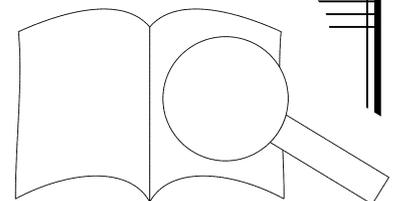
Il fin. J
Ehr
ir

Variatio 1

6 6

7 6 7 7 #

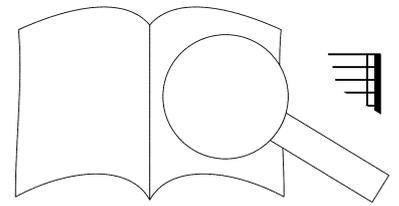
5 4



4

Variatio 2

Variatio 3



Variatio 4

Musical notation for the first system of Variatio 4, measures 1-3. The piece is in C major and 3/4 time. The right hand plays chords and moving lines, while the left hand plays a rhythmic pattern of eighth notes.

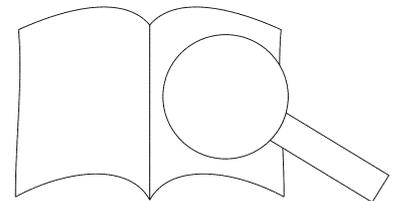
Musical notation for the second system of Variatio 4, measures 4-6. The right hand continues with chords and moving lines, and the left hand plays eighth notes.

Musical notation for the third system of Variatio 4, measures 7-9. The right hand continues with chords and moving lines, and the left hand plays eighth notes.

Musical notation for the fourth system of Variatio 4, measures 10-12. The right hand continues with chords and moving lines, and the left hand plays eighth notes.

Musical notation for the fifth system of Variatio 4, measures 13-15. The right hand continues with chords and moving lines, and the left hand plays eighth notes.

PROBEPARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



Wie schön leuchtet der Morgenstern (EG 70, GL 357)

Allabreve

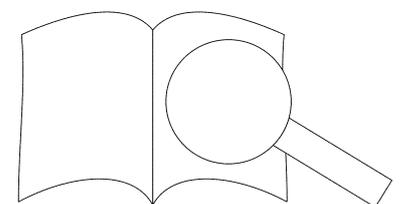
Musical notation for the first system, measures 1-5. The piece is in G major and 3/4 time. The right hand features a melody with a repeat sign at the end of the first phrase. The left hand provides a simple accompaniment. Fingerings are indicated by numbers 1-5.

Musical notation for the second system, measures 6-11. It includes a repeat sign at the beginning of the second phrase. The right hand continues the melody with a repeat sign at the end. The left hand accompaniment remains simple. Fingerings are indicated by numbers 1-5.

Musical notation for the third system, measures 12-17. The right hand melody concludes with a final cadence. The left hand accompaniment also concludes. Fingerings are indicated by numbers 1-5.

vers. ult. Wie
bin ich doch
so herzlich froh

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



Variatio 1

Musical notation for measures 1-3. The piece is in G minor (one flat) and common time. Measure 1 features a trill (tr) on the first note of the treble staff. Measure 2 has a trill on the second note. Measure 3 has a trill on the first note. Fingerings are indicated by numbers 6, 6, 5, 5, 4, and 6.

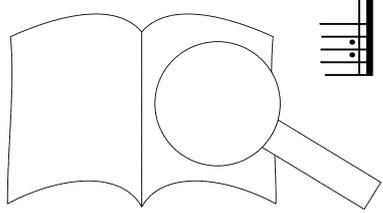
Musical notation for measures 4-5. Measure 4 has a trill on the second note. Measure 5 has a trill on the first note. Fingerings are indicated by numbers 6, 6, 6, 5, 4, and 6.

Musical notation for measures 6-8. Measure 6 has a trill on the first note. Measure 7 has a trill on the second note. Measure 8 has a trill on the first note. Fingerings are indicated by numbers 6, 6, 5, and 6.

Musical notation for measures 9-12. Measure 9 has a trill on the first note. Measure 10 has a trill on the second note. Measure 11 has a trill on the first note. Measure 12 has a trill on the second note. Fingerings are indicated by numbers 6, 5, and 6.

Musical notation for measures 13-15. Measure 13 has a trill on the first note. Measure 14 has a trill on the second note. Measure 15 has a trill on the first note. Fingerings are indicated by numbers 5, 6, 6, and 6.

PROBENPARTIEMUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



Variatio 2

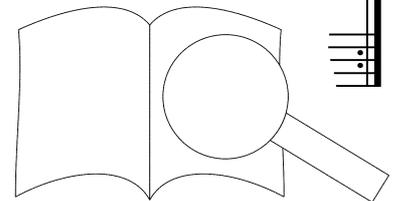
Musical notation for measures 1-3. The piece is in C minor, 2/4 time. The right hand features a melody with eighth and sixteenth notes, while the left hand provides a steady eighth-note accompaniment. Fingering numbers 6, 5, 6, 5, 4, 3 are indicated below the bass staff.

Musical notation for measures 4-6. The right hand continues the melodic line with some rests. The left hand maintains the eighth-note accompaniment. Fingering numbers 6, 6, 6, 5, 4, 3 are indicated below the bass staff.

Musical notation for measures 7-10. Measure 7 includes a trill (tr) in the right hand. The piece concludes with a double bar line. Fingering numbers 5 b, 6, 6, 5, 4, 3 are indicated below the bass staff.

Musical notation for measures 11-13. The right hand has a melodic line with some rests. The left hand continues the eighth-note accompaniment. Fingering numbers 6, 6, 6, 5, 4, 3 are indicated below the bass staff.

Musical notation for measures 14-16. Measure 14 includes a trill (tr) in the right hand. The piece concludes with a double bar line. Fingering numbers 6, 5 b, 6, 6, 5 are indicated below the bass staff.



PROBENPARTIEMUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

Variatio 3

Measures 1-2 of the piano score. The right hand features a continuous eighth-note pattern. The left hand has a simple accompaniment. Measure numbers 6 and 5 are written below the bass staff.

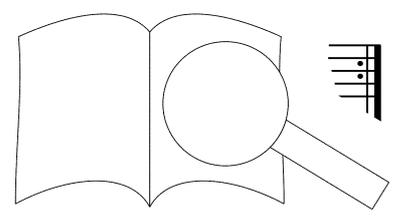
Measures 3-4 of the piano score. Measure numbers 6, 5, 4, and 4 are written below the bass staff.

Measures 5-6 of the piano score. Measure numbers 6 and 6 are written below the bass staff.

Measures 7-8 of the piano score. Measure number 6 is written below the bass staff.

Measures 9-10 of the piano score.

Measures 11-12 of the piano score. Measure numbers 6, 5b, 6, 6, 5, and 4 are written below the bass staff.



PROBEPARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

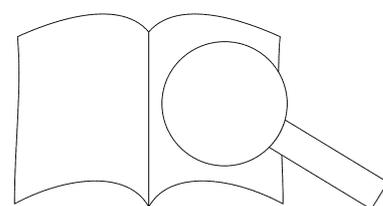
Variatio 4

The image displays a musical score for 'Variatio 4', consisting of six systems of piano and bass staves. The score is written in a single system with a grand staff (treble and bass clefs). The key signature is one flat (B-flat), and the time signature is common time (C). The music features a variety of rhythmic patterns, including eighth and sixteenth notes, and rests. Fingerings are indicated by numbers 1-5. A large, diagonal watermark 'PROBEPARTITUR' is overlaid across the score. The text 'Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag' is also present. A magnifying glass icon is located in the bottom right corner of the score area.

Um einen günstigen Wender zu erreichen
bleibt diese Seite unbedruckt.

*To achieve a practical page
this page has been left blank.*

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



Herr Christ, der einig Gottes Sohn (EG 67)

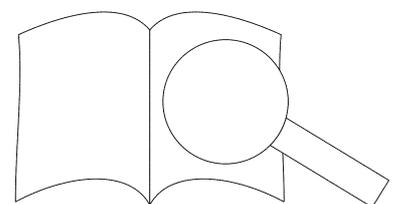
5 4 3 9 8 6 5 4 # b 5 3 7 5 4 3

b b 7 6b 5 4 3 2 3

6 9 8 6 5 4 # 5 4 3

V. 5.
Ertöt uns
durch dein
Güte

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



Variatio 1

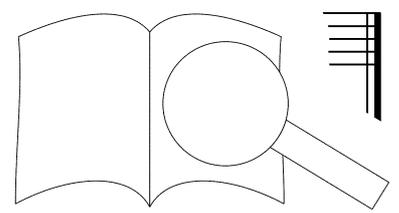
Musical notation for measures 1-3. The piece is in C minor (three flats) and common time. The right hand features a melodic line with eighth-note patterns and slurs. The left hand provides a harmonic accompaniment with quarter notes. Fingering numbers 5, 6, 5, 6, 6, 4, 5 are indicated below the bass staff. A flat symbol (b) is placed below the final measure.

Musical notation for measures 4-6. Measure 4 begins with a trill (tr) in the right hand. The notation continues with eighth-note patterns in both hands. Fingering numbers 5, 4, 3 are shown below the bass staff.

Musical notation for measures 7-9. The right hand continues with eighth-note patterns. A flat symbol (b) is placed below the bass staff in measure 8. A triplet of eighth notes is marked with a '3' below it in measure 9.

Musical notation for measures 10-12. The right hand features eighth-note patterns with slurs. A flat symbol (b) is placed below the bass staff in measure 11. A triplet of eighth notes is marked with a '3' below it in measure 12.

Musical notation for measures 13-15. The right hand continues with eighth-note patterns. Fingering numbers 6, 5b, 6, 5, 4, # are shown below the bass staff. A flat symbol (b) is placed below the bass staff in measure 14. A triplet of eighth notes is marked with a '3' below it in measure 15.



PROBEPARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

Variatio 2

Musical notation for measures 1-3. The right hand plays chords and single notes, while the left hand plays a rhythmic pattern of eighth notes. Fingering numbers 6, b, 5, 4, #, 6, 6, 5 are indicated below the bass staff.

Musical notation for measures 4-6. The right hand continues with chords and single notes. Fingering numbers 7, 5, 4, 3, 6b, 6 are indicated below the bass staff.

Musical notation for measures 7-9. The right hand continues with chords and single notes. Fingering numbers 6, 3, 6b are indicated below the bass staff.

Musical notation for measures 10-12. The right hand continues with chords and single notes. Fingering numbers 6, 6, 6 are indicated below the bass staff.

Musical notation for measures 13-15. The right hand continues with chords and single notes. Fingering numbers 6, 5, 4, #, 6, 6 are indicated below the bass staff.

A magnifying glass icon with a circular lens and a handle, positioned over the bottom right corner of the page.

PROBEPARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

Variatio 3

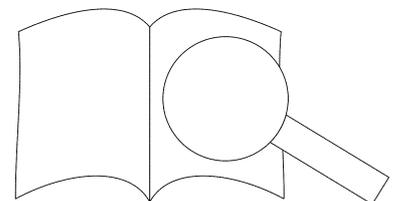
The first system of musical notation for 'Variatio 3' consists of a grand staff with a treble and bass clef. The key signature has two flats (B-flat and E-flat), and the time signature is common time (C). The right hand features a complex melodic line with eighth and sixteenth notes, including a trill (tr) and a fermata. The left hand provides a simple harmonic accompaniment with quarter and eighth notes. Below the bass staff, the fingering 5 6 5 4 # is indicated.

The second system of musical notation continues the piece. The right hand has a trill (tr) and a fermata. The left hand continues with its accompaniment. Below the bass staff, the fingering 5 6 5 4 # is indicated.

The third system of musical notation continues the piece. The right hand has a trill (tr) and a fermata. The left hand continues with its accompaniment. Below the bass staff, the fingering 5 6 5 4 # is indicated.

The fourth system of musical notation continues the piece. The right hand has a trill (tr) and a fermata. The left hand continues with its accompaniment. Below the bass staff, the fingering 5 4 3 is indicated.

PROBEPARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



9

Musical notation for measures 9-10. Treble clef, bass clef, key signature of one flat. Measure 9 has a fermata over the first note. Measure 10 has a fermata over the last note.

11

Musical notation for measures 11-12. Treble clef, bass clef, key signature of one flat. Measure 11 has a fermata over the last note. Measure 12 has a fermata over the last note. Fingerings 6, 5, 4, 3 are indicated in the bass clef.

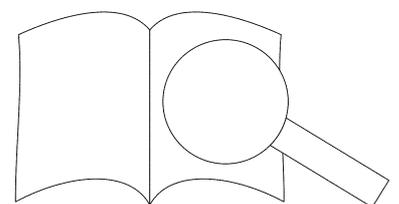
13

Musical notation for measures 13-14. Treble clef, bass clef, key signature of one flat. Measure 13 has a fermata over the last note. Measure 14 has a fermata over the last note. Fingerings 6, 5, 6, b are indicated in the bass clef.

15

Musical notation for measures 15-16. Treble clef, bass clef, key signature of one flat. Measure 15 has a fermata over the last note. Measure 16 has a fermata over the last note. Fingerings 6, 5, 4, 3 are indicated in the bass clef.

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



11

6 6 6 6

13

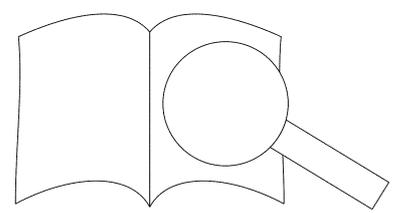
6 5 4 # 6

15

6

EH 321

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



Kritischer Bericht

I. Die Quellen

1. Teil, Originaldruck (1716):

MUSICALI | scher | VORRATH, Neu=variirter | FEST-CHORAL-Gesänge | auf dem Clavier im Canto und Basso zum Gebrauch | so wohl bey dem öffentlichen | Gottes=Dienst | als beliebiger Hauß=Andacht | ERSTER THEIL, | verfertigt und mitgetheilet | von | Johann Samuel Beyer | Cantore und Chori musici Directore | in | Freyberg. | Zu finden bey dem Autore.

2. Teil, Originaldruck (1719):

MUSICALI- | scher | Vorrath, | Neu variiertes CHORAL-Gesänge | dem Clavier, im Canto und Basso, so durchs ganze Jahr, so wohl Sonn- als | Werck-Tage, wie auch zu beliebiger Hauß Andacht, gemein und gebräuchlich | Ander- und dritter Theil, | mitgetheilet | von | Johann Samuel Beyer, Cantore und Chori Musici Directore | in | Freyberg. | Zu finden bey dem Autore daselbst, | und Johann Herboldt Kloß in Leipzig, Anno 1719.

Die genannten Quellen befinden sich in Privatbesitz.

II. Zur Edition

Die vorliegende Edition beruht auf den Originaldrucken, deren Notentext gemäß den heutigen notationstechnischen Gewohnheiten wiedergegeben wird, etwa hinsichtlich der Setzung von Akzidentien und Warnakzidentien. Die Korrigenda der Originaldrucke werden stillschweigend übernommen.

Ergänzungen des Herausgebers, wie z.B. die Generalbassaussetzung oder Fermaten werden durch Kleinstich gekennzeichnet. Alle weiteren Unterschiede zwischen Quellen und der vorliegenden Ausgabe sind den Einzelermerkungen zu entnehmen.

III. Einzelanmerkungen

Abkürzungen: IH = linke Hand, p. = pagin
Zitiert wird in der Reihenfolge: Takt – H
(Pausen) – Befund der Quelle.

Gottes Sohn ist kommen

1. Teil, p. 4–10

Titel: *Gottes Sohn ist korr.*

Variatio 4

4 IH 6
11 IH 13

Lobt C

1. T

Ti

ie Taktstrich

IH

Bezifferung #

♭

Bezifferung um eine Note nach links verschoben

Gelobet seist du, Jesu Christ

1. Teil, p. 10–14

Titel: *Gelobet seystu Jesu Christ*

Variatio 1

11 IH \downarrow statt \circ

Vom Himmel hoch, da komm ich her

1. Teil, p. 14–18

Titel: *Vom Himmel hoch da komm ich her. oder: Vom Himmel kam der Engel Schaar. oder: Das alte Jahr vergangen ist.*

0–1

ohne Taktstrich, stattdessen zwischen 1. und 2. Hälfte des 1. Taktes

4–5

ohne Taktstrich, stattdessen zwischen 1. und 2. Hälfte des 5. Taktes

9–10

ohne Taktstrich

Wie schön leuchtet der Morgenstern

2. Teil, p. 13–18

Titel: *Wie schön leuchtet der Morgenstern*

0–1

ohne Taktstrich

2. Hälfte des 1. Taktes

1–2

ohne Takt

4–5, 5–6

ohne Takt

12–13, 13–14

ohne Takt

14–15

es . ich

Variatio 2

12 IH 6

Herr Christ

2. Teil, p.

Titel: H

o

streich, stattdessen zwischen 1. und 2. Hälfte des 10./11. Taktes

Var.

Bezifferung δ^b statt ϵ

Bezifferung $\frac{3}{4}$ statt $\frac{5}{4}$

